

Diversity Tuesday #2

Wir heißen Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen... und machen damit unsere 2.993 Steuerberaterinnen und 616 Wirtschaftsprüferinnen auch in unserem Namen sichtbar! Denn Wörter erzeugen Bilder im Kopf.

Als KSW wollen wir einen augenscheinlichen Beitrag leisten und

- damit nicht nur männliche und weibliche, sondern auch nichtbinäre und divers geschlechtliche Personen sichtbar machen;
- geschlechtergerechte Sprache und Schreibweise als wichtiges Gleichstellungsinstrument in unserer Gesellschaft einsetzen;
- die in der KSW gelebte Realität durch diese schon lange überfällige Anpassung auch nach außen sichtbar machen;
- unsere soziale und gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und Chancengleichheit fördern!

Um Diversität und Inklusion zu fördern, setzt sich auch die Landesvertretung der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen in einer eigenen KSW-Arbeitsgruppe intensiv ein - damit Chancengleichheit in unserem Berufsstand nicht nur eine leere Floskel bleibt!

Geschlechtergerechte Bezeichnung der KSW

Eine geschlechtergerechte Sprache und Schreibweise ist ein wichtiges Gleichstellungsinstrument in unserer Gesellschaft. Durch das Ansprechen aller Geschlechter werden diese sichtbar gemacht, nicht ausgegrenzt und gegen Diskriminierung angeköpft. Damit fördert geschlechtergerechte Sprache nicht nur die Gleichstellung aller Geschlechter, sondern auch die Chancengleichheit. Sprache kann dazu beitragen, dass Ungerechtigkeit oder Ungleichheit gelebt wird – oder auch dagegen angeköpft wird. Als Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen stehen wir für eine gerechte, wertschätzende und inklusive Kultur und gegen Ausgrenzung – in unseren Handlungen und in unserer Sprache. Dies wollen wir auch durch eine geschlechtergerechte Bezeichnung unserer Kammer zum Ausdruck bringen.

Bei einer fairen und inklusiven Sprache geht es darum, die Menschen in ihrer Vielfalt sichtbar zu machen. Es gibt unterschiedliche Formen der geschlechtergerechten Sprache und Schreibweise. Studien haben belegt, dass genderinklusive Sprache den Lesefluss nicht negativ beeinträchtigt (vgl. Braun et al. 2007 in *Geschlechtersensible Sprache – Dialog auf Augenhöhe, Leitfaden Gleichbehandlungsanwaltschaft, 2021, S. 13*

Nach eingehender Recherche und Analyse der unterschiedlichen Möglichkeiten haben wir die Umbenennung unserer Kammer auf ‚**Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen**‘ beschlossen. Hierbei kommt eine der jüngsten und modernsten Formen der gendergerechten Sprache und Schreibweise nämlich der ‚Gender-Doppelpunkt‘, der seit ca. 2015 in Verwendung ist, zum Einsatz. Diese Form macht nicht nur männliche und weibliche, sondern auch nichtbinäre und divers geschlechtliche Personen typografisch sichtbar. Die gesetzliche Verankerung dieser Umbenennung wird durch eine Erweiterung des § 151 Abs. 4 Wirtschaftstreuhandberufsgesetzes 2017 um einen 2. Satz erfolgen.

Als KSW stehen wir für eine gerechte, wertschätzende und inklusive Kultur, in der jede:r unabhängig von Geschlecht, Lebensalter, Behinderung, Herkunft und Hautfarbe, sexueller Identität, Religion oder Weltanschauung respektiert und geschätzt wird. Und das wollen wir nach außen sichtbar durch einen inklusiven Namen unserer Kammer zum Ausdruck bringen.

Die Macht der Sprache wird oft unterschätzt – sie prägt unser Denken und Handeln. Auch wenn eine geschlechtergerechte Sprache und Schreibweise für uns noch sehr ungewohnt und manchmal auch sperrig anmutet, leisten wir damit einen Beitrag zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern – der Inklusion von allen Menschen. Es ist ganz einfach – machen wir es gemeinsam!

Autorin: Mag. Kristina Weis | WP StB